

## Handreichung zur wirkungsorientierten Projektplanung und zum Monitoring

### Inhaltsverzeichnis

1. Relevanz.....	1
2. Funktion von Wirkungsgefügen und Indikatoren.....	1
3. Zentrale Begriffe und Definitionen .....	2
3.1. Wirkungsgefüge .....	2
3.2. Indikatoren.....	3
4. Wirkungsgefüge für das Programm „Hochschulexzellenz in der Entwicklungszusammenarbeit - exceed“ .....	4
5. Indikatoren für das Programm „Hochschulexzellenz in der Entwicklungszusammenarbeit – exceed“.....	7
6. Hinweise zur wirkungsorientierten Projektplanung .....	15

### 1. Relevanz

Der DAAD versteht sich als lernende Organisation und ist bestrebt, die Zielerreichung und Umsetzung seiner Programme im Dialog mit den Hochschulen, den Geldgebern und weiteren Partnern kontinuierlich zu verbessern. Seine Programme aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) werden daher durch ein wirkungsorientiertes Monitoring (WoM) begleitet. Die Erhebung und Auswertung von Monitoringdaten ermöglicht es dem DAAD und den Hochschulen, Ergebnisse und Wirkungen besser zu verstehen und daraus Schlussfolgerungen für die Konzeption und Weiterentwicklung der Programme sowie für eine erfolgreiche Umsetzung zu ziehen. Ein kontinuierlicher Lernprozess bildet die Grundlage für eine wirkungsorientierte Steuerung mit dem Ziel, die Wirksamkeit des entwicklungspolitischen Handelns aller beteiligten Akteure weiter zu steigern. Darüber hinaus unterstützt das WoM Transparenz und Rechenschaftslegung gegenüber dem Geldgeber, der Öffentlichkeit und Partnern im In- und Ausland. Der DAAD trägt damit sowohl dem internationalen Diskurs im Rahmen der „Aid Effectiveness Agenda“ und den Bestimmungen der Bundeshaushaltsordnung hinsichtlich der Erfolgskontrolle bei der Verwendung öffentlicher Mittel Rechnung.

### 2. Funktion von Wirkungsgefügen und Indikatoren

Ein Wirkungsgefüge stellt ein zentrales Bezugsdokument für die wirkungsorientierte Planung und Steuerung von Projekten und Programmen dar. Im Verbund mit Indikatoren bildet es die Grundlage für Monitoring und Evaluation.

- Ein Wirkungsgefüge dient der **Veranschaulichung der Förderlogik** eines Projekts oder Programms. Es macht die Zusammenhänge zwischen den Beiträgen der verschiedenen Beteiligten, den Aktivitäten, den kurz- und mittelfristig angestrebten Ergebnissen sowie den mittel- und langfristig verfolgten Zielen und Wirkungen deutlich.
- Den im Wirkungsgefüge beschriebenen Aktivitäten, Ergebnissen und Zielen werden **Indikatoren** zugeordnet. Anhand dieser Indikatoren werden die umgesetzten Aktivitäten sowie die angestrebten **Ergebnisse und Ziele messbar gemacht**.
- Wirkungsgefüge und Indikatoren bilden die Basis für eine wirkungsorientierte Planung und Berichterstattung und damit für eine systematische **Beurteilung des Stands der**

**Umsetzung und der Zielerreichung** im Sinne eines Soll-Ist-Vergleichs. Dies ist die Grundlage, um ein Projekt oder Programm wirkungsorientiert zu steuern und im Dialog zwischen den beteiligten Partnern weiter zu entwickeln.

### 3. Zentrale Begriffe und Definitionen

#### 3.1. Wirkungsgefüge

In einem Wirkungsgefüge sind die übergeordneten entwicklungspolitisch relevanten Ziele (**Impacts**) ausformuliert, zu denen mit den direkten Projekt-/Programmzielen (**Outcomes**) ein Beitrag geleistet werden soll. Diese Projekt-/Programmziele werden dadurch erreicht, dass die erbrachten Ergebnisse (**Outputs**) durch die Zielgruppe genutzt werden. Die Ergebnisse wiederum sind Resultat von **Aktivitäten und Maßnahmen** eines Projektes/Programms, die durch Einsatz von Ressourcen (**Inputs**) ermöglicht werden.

BMZ und DAAD orientieren sich bei der Definition der verschiedenen Wirkungsebenen an den OECD/DAC-Definitionen<sup>1</sup>:

**Impacts:** Positive und negative, primäre und sekundäre Langzeiteffekte, die direkt oder indirekt, beabsichtigt oder unbeabsichtigt durch eine Entwicklungsmaßnahme verursacht werden.

*Impacts sind die angestrebten übergeordneten entwicklungspolitischen Ziele, zu denen mittels einer Entwicklungsmaßnahme langfristig ein Beitrag geleistet werden soll, z.B. der Beitrag zur Internationalisierung der beteiligten Hochschulen oder zur Mitwirkung ausgebildeter Fachkräfte an der Lösung entwicklungsrelevanter Fragestellungen. Die auf dieser Ebene beobachteten Wirkungen leisten wiederum einen Beitrag zu Oberzielen wie dem Aufbau leistungsfähiger und weltoffener Hochschulen und zur nachhaltigen Entwicklung im Sinne der Agenda 2030 bzw. den SDGs. Impacts werden i.d.R. nicht im Rahmen des Monitorings, sondern durch Evaluationen (häufig ex-post) überprüft.*

**Outcomes:** Die voraussichtlich oder tatsächlich erreichten kurz- und mittelfristigen Wirkungen der Outputs einer Maßnahme.

*Outcomes beschreiben die angestrebten Wirkungen, die aus der Nutzung der Outputs für die Zielgruppe resultieren (= Nutzen für die Zielgruppe). Auf dieser Ebene werden die Programm- und Projektziele formuliert. Outcomes sind z.B. etablierte entwicklungsrelevante Netzwerke unter Einbindung außeruniversitärer Akteure, an den beteiligten Hochschulen etablierte Forschungsschwerpunkte zu Themen der Agenda 2030 oder die an den beteiligten Hochschulen unter Einbezug IKT-basierter Methoden gestärkte Lehre und Betreuung.*

**Outputs:** Produkte, Investitionsgüter und Dienstleistungen, die Ergebnis einer Entwicklungsmaßnahme sind; hierzu können auch durch die Maßnahme induzierte Veränderungen zählen, die für die Erzielung direkter Wirkungen relevant sind.

*Als Outputs werden alle durch eine Maßnahme entwickelten und/oder bereitgestellten Produkte, Dienstleistungen und Ergebnisse beschrieben, durch deren Nutzung die Outcome-Ziele erreicht werden sollen. Outputs sind z.B. gemeinsame*

<sup>1</sup> Vgl. OECD/DAC (2009): Glossar entwicklungspolitischer Schlüsselbegriffe aus den Bereichen Evaluierung und ergebnisorientiertes Management. Online verfügbar unter: <http://www.oecd.org/dac/evaluation/dcdn-dep/43184177.pdf> [1.7.2016].

*Forschungsagenden, realisierter fachlicher Austausch oder (weiter-)entwickelte praxisorientierte Curricula/Lehrmodule. Outputs umfassen auch hinzugewonnene persönliche Kompetenz oder vermitteltes Wissen.*

**Aktivitäten:** In die Wege geleitete Aktionen oder Tätigkeiten, durch die Inputs wie finanzielle Mittel, Leistungen der [...] Zusammenarbeit und andere Arten von Ressourcen mobilisiert werden, um spezifische Outputs zu erzielen.

*Hierunter werden projektspezifische Aktivitäten und Maßnahmen gefasst, wie z.B. die Durchführung von Veranstaltungen, Fort- und Weiterbildungen und projektbezogenen Aufenthalten oder die Entwicklung/Überarbeitung bzw. Beschaffung von Lehr-/Lern- und Verbrauchsmaterialien.*

**Inputs:** Finanzielle, personelle und materielle Ressourcen, die für eine Entwicklungsmaßnahme eingesetzt werden.

*Inputs sind alle in ein Projekt eingebrachten materiellen und nicht-materiellen Ressourcen, wie z.B. die vom DAAD, von den Hochschulen und ggf. von weiteren Partnern eingebrachten finanziellen und personellen Ressourcen sowie fachliche Expertise und Infrastruktur.*

### 3.2. Indikatoren

Den im Wirkungsgefüge benannten Aktivitäten, Outputs und Outcomes sind Indikatoren zugeordnet, die zur Spezifikation und Messung herangezogen werden. Ein Indikator ist eine empirisch direkt ermittelbare Größe, die Auskunft über ein nicht direkt messbares Konstrukt gibt.

Nach OECD/DAC wird ein Indikator definiert als:

Variable oder Faktor (quantitativer oder qualitativer Natur) in Form eines einfachen und verlässlichen Instruments, mit dem Fortschritte gemessen, durch eine Entwicklungsmaßnahme bedingte Veränderungen wiedergegeben oder auch Leistungen eines Entwicklungsakteurs beurteilt werden können.<sup>2</sup>

Bei der Formulierung aussagekräftiger Indikatoren sind bestimmte Mindestanforderungen zu beachten. Zum einen muss ein Indikator dazu geeignet sein, tatsächlich das Konstrukt oder den Sachverhalt zu messen, den er messen soll (Validität). Zum anderen muss er bei wiederholten Messungen unter gleichen Bedingungen die gleichen Ergebnisse liefern (Reliabilität). Abgesehen von diesen methodischen Anforderungen sollten Indikatoren auch pragmatischen Ansprüchen genügen. Sie sollten daher so gewählt werden, dass sie in einem gegebenen Umfeld mit den vorhandenen Ressourcen und Kapazitäten realisierbar sind (Praktikabilität) und von den beteiligten Personen akzeptiert werden (Akzeptanz). Aussagekräftige Indikatoren sollten genaue Zielwerte definieren (Wertbestückung), die Auskunft darüber geben, wie viel von etwas in welchem Zeitrahmen im Projekt eingesetzt, umgesetzt und erreicht werden soll.

Bei der Umsetzung dieser Anforderungen ist die sogenannte SMART-Regel hilfreich. Danach sollen Indikatoren folgenden Qualitätskriterien entsprechen:

- Specific:** präzise und eindeutig hinsichtlich der Qualität und Quantität (wer? was? wie?)
- Measurable:** mit angemessenem Aufwand und zu angemessenen Kosten messbar
- Attainable:** Zielvorgabe im gegebenen Rahmen realistisch erreichbar

<sup>2</sup> Vgl. OECD/DAC (2009): Glossar entwicklungspolitischer Schlüsselbegriffe aus den Bereichen Evaluierung und ergebnisorientiertes Management. Online verfügbar unter: <http://www.oecd.org/dac/evaluation/dcdn-dep/43184177.pdf> [20.7.2016].

Relevant: aussagekräftig hinsichtlich der intendierten Veränderungen  
Time-Bound: zeitlich festgelegt

#### Weiterführende Links:

BMZ – Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (2006): Evaluierungskriterien für die deutsche bilaterale Entwicklungszusammenarbeit.

[[http://www.bmz.de/de/zentrales\\_downloadarchiv/erfolg\\_und\\_kontrolle/evaluierungskriterien.pdf](http://www.bmz.de/de/zentrales_downloadarchiv/erfolg_und_kontrolle/evaluierungskriterien.pdf); Stand: 12.09.2016]

Meyer, Wolfgang (2004): Indikatorenentwicklung: Eine praxisorientierte Einführung.

[[http://ceval.de/modx/fileadmin/user\\_upload/PDFs/workpaper10.pdf](http://ceval.de/modx/fileadmin/user_upload/PDFs/workpaper10.pdf); Stand: 12.09.2016]

OECD/DAC (2009): Glossar entwicklungspolitischer Schlüsselbegriffe aus den Bereichen Evaluierung und ergebnisorientiertes Management.

[<http://www.oecd.org/dac/evaluation/dcdndep/43184177.pdf>; Stand: 12.09.2016]

Phineo (2013): Kursbuch Wirkung. Das Praxishandbuch für alle, die Gutes noch besser tun wollen.

[[https://www.phineo.org/fileadmin/phineo/2\\_Publikationen/Kursbuch/PHINEO\\_KURSBUCH\\_WIRKUNG\\_low.pdf](https://www.phineo.org/fileadmin/phineo/2_Publikationen/Kursbuch/PHINEO_KURSBUCH_WIRKUNG_low.pdf); Stand: 12.09.2016]

#### **4. Wirkungsgefüge für das Programm „Hochschulexzellenz in der Entwicklungszusammenarbeit - exceed“**

Das Wirkungsgefüge des exceed-Programms wurde vom DAAD entwickelt und mit dem BMZ abgestimmt. Es bildet den vom Geldgeber vorgegebenen Referenzrahmen für die Förderung einzelner Projekte.

Hintergrund der Initiative ist, dass der Beitrag der Hochschulen zur Lösung der großen Entwicklungsherausforderungen gesteigert, ihr Potenzial für die Entwicklungszusammenarbeit weiter erschlossen und noch besser nutzbar gemacht werden soll. Das exceed-Programm stärkt daher deutsche Hochschulen und ihre Partnerhochschulen in Entwicklungsländern in den Bereichen Lehre, Forschung und Dienstleistung, damit sie gemeinsam wirkungsvolle und innovative Beiträge zur Verwirklichung der Millenniumsentwicklungsziele leisten und zur Lösung entwicklungspolitischer Herausforderungen beitragen können.

Das **langfristige Ziel** des Programms (Impact) ist es, einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung im Sinne der Agenda 2030 und damit der Sustainable Development Goals (SDGs) sowie zum Aufbau leistungsfähiger und weltoffener Hochschulen in Deutschland und den Partnerländern zu leisten.

Um dies zu erreichen, soll das Programm zur Internationalisierung der beteiligten Hochschulen beitragen und dazu, dass sich deutsche Hochschulen aktiv als Partner in die Entwicklungszusammenarbeit einbringen. Des Weiteren soll durch exceed ein Beitrag dazu geleistet werden, dass ausgebildete Fachkräfte an der Lösung entwicklungsrelevanter Fragestellungen mitwirken und es sollen Lösungsansätze für SDG-relevante Fragestellungen bereitgestellt und öffentlichkeitswirksam kommuniziert werden.

Aus diesen langfristig angestrebten Wirkungen leiten sich folgende vier **übergeordneten Programmziele** (Outcomes) ab:

- Deutsche Hochschulen haben Expertise in der Entwicklungszusammenarbeit erworben.
- Entwicklungsrelevante Netzwerke sind unter Einbindung außeruniversitärer Akteure etabliert.

- Forschungsschwerpunkte zu Themen der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung sind an den beteiligten Hochschulen etabliert.
- Absolventinnen und Absolventen sind ausbildungsadäquat in den Arbeitsmarkt integriert

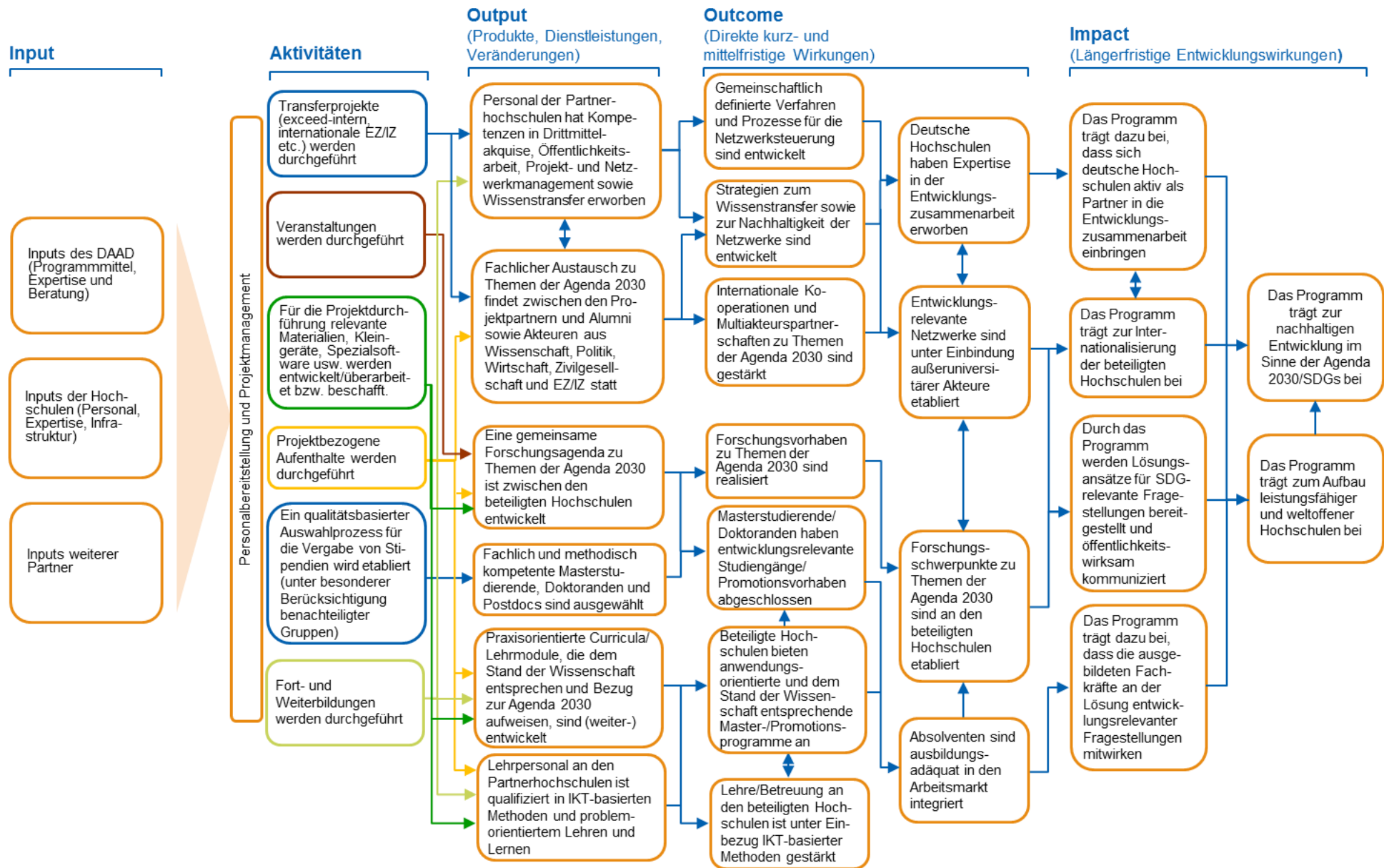
Diese vier übergeordneten Programmziele werden erreicht, indem folgende sieben **untergeordnete Programmziele** auf der Outcome-Ebene angestrebt werden:

- Gemeinschaftlich definierte Verfahren und Prozesse für die Netzwerksteuerung sind entwickelt.
- Strategien zum Wissenstransfer sowie zur Nachhaltigkeit der Netzwerke sind entwickelt.
- Internationale Kooperationen und Multiakteurspartnerschaften zu Themen der Agenda 2030 sind gestärkt.
- Forschungsvorhaben zu Themen der Agenda 2030 sind realisiert.
- Masterstudierende/Doktorand/-innen haben entwicklungsrelevante Studiengänge/Promotionsvorhaben abgeschlossen.
- Beteiligte Hochschulen bieten anwendungsorientierte und dem Stand der Wissenschaft entsprechende Master-/Promotionsprogramme an.
- Die Lehre/Betreuung an den beteiligten Hochschulen ist unter Einbezug IKT-basierter Methoden gestärkt.

Um dies zu erreichen, werden in den einzelnen Projekten des exceed Programms auf **Output**-Ebene dem Personal der Partnerhochschulen Kompetenzen in Drittmittelakquise, Öffentlichkeitsarbeit, Projekt- und Netzwerkmanagement sowie Wissenstransfer vermittelt und es erfolgt eine Qualifizierung des Lehrpersonals in IKT-basierten Methoden und problemorientiertem Lehren und Lernen. Des Weiteren findet innerhalb der Vorhaben ein fachlicher Austausch zu Themen der Agenda 2030 statt, in den Projektpartner und exceed-Alumni sowie Akteure aus Wissenschaft, Politik, Wirtschaft, Zivilgesellschaft und EZ/IZ eingebunden sind.

Mit Blick auf die Etablierung von Forschungsschwerpunkten ist es weiterhin wichtig, dass die beteiligten Hochschulen eine gemeinsame Forschungsagenda zu Themen der Agenda 2030 entwickelt haben und fachlich wie methodisch kompetente Masterstudierende, Doktorand/-innen und Postdocs ausgewählt sind. In struktureller Hinsicht ist es bedeutsam, dass praxisorientierte Curricula/Lehrmodule, die dem Stand der Wissenschaft entsprechen und einen Bezug zur Agenda 2030 aufweisen, im Rahmen der Projekte (weiter-) entwickelt sind.

Zur Realisierung dieser Outputs werden von den beteiligten Akteuren **Inputs** (Ressourcen) eingebracht. Seitens des DAAD sind das Programmmittel (z.B. personelle Unterstützung zur Durchführung der Projekte in Form von finanzierten Stellen sowie Sach- und Mobilitätsmittel) Expertise und Beratung; seitens der antragstellenden Hochschulen und ggf. weiterer Partner personelle und finanzielle Ressourcen, Expertise und Infrastruktur. Mit diesen Inputs können auf der **Aktivitäten**-Ebene Veranstaltungen, Fort- und Weiterbildungen und projektbezogene Aufenthalte realisiert werden. Darüber hinaus können Transferprojekte realisiert werden, die entweder exceed-intern angelegt sind oder relevante externe Akteure einbeziehen. Förderfähig ist zudem die Entwicklung/Überarbeitung bzw. Beschaffung von für die Projektdurchführung relevanten Materialien und Kleingeräten oder von Spezialsoftware. Eine wichtige Aktivität innerhalb der Projekte ist weiterhin die Etablierung eines qualitätsbasierten Auswahlprozesses für die Vergabe von Stipendien.



## 5. Indikatoren für das Programm „Hochschulexzellenz in der Entwicklungszusammenarbeit – exceed“

Für das exceed-Programm wurden die folgenden **Programmindikatoren** festgelegt, zu denen der DAAD im Rahmen der jährlichen Sachberichtslegung der Hochschulen Daten abfragt. Diese Daten dienen der Programmsteuerung durch den DAAD sowie der Rechenschaftslegung des DAAD gegenüber dem Geldgeber.

### Aktivitäten und zugeordnete Programmindikatoren

Aktivitäten	Indikator
Veranstaltungen werden durchgeführt	<p><b>Anzahl der mit Unterstützung des DAAD durchgeführten Veranstaltungen (im Berichtsjahr), differenziert nach</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Titel/Thema</li> <li>• Veranstaltungsort/Land</li> <li>• Dauer (in Tagen)</li> <li>• Format (z.B. Planungs-/Steuerungstreffen, Workshops, Tagungen)</li> <li>• Anbahnung von Forschungsprojekten</li> <li>• Partner-Bezug</li> <li>• SDG-Bezug</li> <li>• Beteiligung externer Akteure</li> </ul>
	<p><b>Anzahl der Teilnehmenden der Veranstaltungen (im Berichtsjahr), differenziert nach</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschlecht</li> <li>• Herkunft</li> <li>• Teilnehmende aus mehr als einem Partnerland</li> </ul>
Für die Projektdurchführung relevante Materialien, Kleingeräte, Spezialsoftware usw. werden entwickelt/überarbeitet bzw. beschafft	<p><b>Ausgaben für Materialien, Kleingeräte, Spezialsoftware usw. (in Euro) (im Berichtsjahr)</b></p>
	<p><b>Qualitative Beschreibung der wichtigsten Materialien, Kleingeräte, Spezialsoftware usw. sowie ihres Nutzens im Rahmen des Projekts (im Berichtsjahr)</b></p>
Projektbezogene Aufenthalte werden durchgeführt	<p><b>Anzahl der durchgeführten Förderungen (im Berichtsjahr), differenziert nach</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Art der Förderung</li> </ul>
	<p><b>Anzahl der Geförderten (im Berichtsjahr), differenziert nach</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschlecht</li> <li>• Herkunftsland</li> <li>• Zielland (Deutschland/Partnerland)</li> <li>• Land der Staatsangehörigkeit</li> <li>• Status (z.B. MA-Studierende, DoktorandInnen, ProfessorInnen)</li> <li>• Dauer der Förderung</li> <li>• Fächergruppe</li> <li>• Art der Förderung</li> <li>• Neu-/Weiterförderung</li> </ul>

<p>Ein qualitätsbasierter Auswahlprozess für die Vergabe von Stipendien wird etabliert (unter besonderer Berücksichtigung benachteiligter Gruppen).</p>	<p><b>Anzahl der exceed-Projekte, die einen Kriterienkatalog für die Vergabe von Stipendien gemeinschaftlich erarbeitet und umgesetzt haben (im Berichtsjahr), differenziert nach</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Status der Kriteriendefinition (Konzeption begonnen, Konzeption abgeschlossen, Umsetzung eingeleitet/pilotiert, Umsetzung abgeschlossen/implementiert)</li> </ul>
<p>Fort- und Weiterbildungen werden durchgeführt</p>	<p><b>Anzahl der mit Unterstützung des DAAD durchgeführten Fort- und Weiterbildungen (im Berichtsjahr), differenziert nach</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Titel/Thema</li> <li>• Veranstaltungsort/Land</li> <li>• Dauer (in Tagen)</li> <li>• Format (z.B. Seminare, Sommerschulen, Exkursionen)</li> <li>• Art der Qualifizierung (z.B. fachlich, didaktisch, überfachlich)</li> <li>• Anbahnung von Forschungsprojekten</li> <li>• Beteiligung externer Akteure</li> <li>• SDG-Bezug</li> </ul>
	<p><b>Anzahl der Teilnehmenden der Fort- und Weiterbildungen (im Berichtsjahr), differenziert nach</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschlecht</li> <li>• Herkunft</li> <li>• Fortgebildeten Lehrkräften</li> <li>• Teilnehmende aus mehr als einem Partnerland</li> <li>• Art (intern/extern)</li> </ul>

## Outputs und zugeordnete Programmindikatoren

Output	Indikator
<p>Personal der Partnerhochschulen hat Kompetenzen in Drittmittelakquise, Öffentlichkeitsarbeit, Projekt- und Netzwerkmanagement sowie Wissenstransfer erworben</p>	<p><b>Anzahl der mit Unterstützung des DAAD durchgeführten Fort- und Weiterbildungen (im Berichtsjahr), differenziert nach</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Titel/Thema</li> <li>• Veranstaltungsort/Land</li> <li>• Dauer</li> <li>• Format (z.B. Workshops/Seminare, Symposien/Tagungen/Konferenzen, Sommerschulen, Exkursionen)</li> <li>• Art der Qualifizierung</li> <li>• Fachlich (z.B. didaktisch, überfachlich, administrativ)</li> <li>• Anbahnung von Forschungsprojekten</li> <li>• SDG-Bezug</li> </ul> <p><b>Anzahl der Teilnehmenden der Fort- und Weiterbildungen (im Berichtsjahr), differenziert nach</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschlecht</li> <li>• Herkunft</li> <li>• Fortgebildeten Lehrkräften</li> <li>• Teilnehmende aus mehr als einem Partnerland</li> <li>• Art (intern/extern)</li> </ul>



<p>Fachlicher Austausch zu Themen der Agenda 2030 findet zwischen den Projektpartnern und Alumni sowie Akteuren aus Wissenschaft, Politik, Zivilgesellschaft und EZ/IZ statt</p>	<p><b>Anzahl der mit Unterstützung des DAAD durchgeführten Veranstaltungen (im Berichtsjahr), differenziert nach</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Titel/Thema</li> <li>• Veranstaltungsort/Land</li> <li>• Dauer (in Tagen)</li> <li>• Format (z.B. Planungs-/Steuerungstreffen, Workshops, Tagungen)</li> <li>• Anbahnung von Forschungsprojekten</li> <li>• Partner-Bezug</li> <li>• SDG-Bezug</li> <li>• Beteiligung externer Akteure</li> </ul>
	<p><b>Anzahl der Teilnehmenden der Veranstaltungen (im Berichtsjahr), differenziert nach</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschlecht</li> <li>• Herkunft</li> <li>• Teilnehmende aus mehr als einem Partnerland</li> </ul>
<p>Eine gemeinsame Forschungsagenda zu Themen der Agenda 2030 ist zwischen den beteiligten Hochschulen entwickelt</p>	<p><b>Anzahl der entwickelten Forschungsagenden (im Berichtsjahr), differenziert nach</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Titel/Thema</li> <li>• Umsetzungsstand (Konzeption begonnen, Konzeption abgeschlossen, Umsetzung eingeleitet, Umsetzung abgeschlossen)</li> <li>• SDG-Bezug</li> <li>• Anzahl der beteiligten Personen (z.B. DoktorandInnen, WissenschaftlerInnen/HochschullehrerInnen, ProfessorInnen)</li> </ul>
	<p><b>Qualitative Beschreibung der gemeinsam entwickelten Forschungsagenden (seit Förderbeginn)</b></p>
<p>Fachlich und methodisch kompetente Masterstudierende, Doktoranden und Postdocs sind ausgewählt</p>	<p><b>Anzahl der durchgeführten Förderungen (im Berichtsjahr), differenziert nach</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Art des Vorhabens (z.B. Studium, Forschung, Sprachkurs, Fachkurs/Workshops, Praktikum, Studienreise, Lehrtätigkeit)</li> </ul>
	<p><b>Anzahl der Studierenden, die ein Stipendium (Masterstipendium, Promotion, Postdoc) erhalten haben (im Berichtsjahr), differenziert nach</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschlecht</li> <li>• Land der Staatsangehörigkeit</li> <li>• Stipendienkohorte</li> <li>• Angestrebter Abschluss</li> <li>• Studienfortschritt</li> </ul>

<p>Praxisorientierte Curricula/Lehrmodule, die dem Stand der Wissenschaft entsprechen und Bezug zur Agenda 2030 aufweisen, sind (weiter-)entwickelt</p>	<p><b>Anzahl der neu entwickelten oder überarbeiteten Curricula, Lehrmodule, Lehrveranstaltungen oder sonstigen Studienangebote (seit Förderbeginn), differenziert nach</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Titel/Thema</li> <li>• Art (z.B. Curricula, Lehrmodule, Lehrveranstaltungen)</li> <li>• Neu oder überarbeitet</li> <li>• Level (z.B. Bachelor, Master, PhD)</li> <li>• Umsetzungsstand</li> <li>• Einbeziehung außeruniversitärer Akteure</li> <li>• Einsatz von IKT-basierten Methoden bei der Entwicklung</li> <li>• Einsatz von IKT-basierten Methoden in der Lehre vorgesehen</li> <li>• Definition von Learning Outcomes</li> <li>• SDG-Bezug</li> </ul>
	<p><b>Qualitative Beschreibung der entwicklungspolitischen Relevanz des Curriculums, der Lehrmodule, der Lehrveranstaltungen oder sonstigen Studienangebote und des Mehrwerts für die Partnerhochschule(n)</b></p>
	<p><b>Qualitative Beschreibung des Einbezugs externer Akteure</b></p>
<p>Lehrpersonal an den Partnerhochschulen ist qualifiziert in IKT-basierten Methoden und problemorientiertem Lehren und Lernen</p>	<p><b>Anzahl qualifizierter Lehrkräfte (inkl. lehrender DoktorandInnen) (im Berichtsjahr), differenziert nach</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschlecht</li> </ul>
<p>Strukturelle Voraussetzungen für Studiengänge sind geschaffen.</p>	<p><b>Anzahl der neu geschaffenen oder verbesserten Prozesse und Strukturen für die Studiengänge (seit Förderbeginn), differenziert nach</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bezeichnung/Kurzbeschreibung</li> <li>• Bereich: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lehre</li> <li>- Forschung</li> <li>- Hochschulmanagement</li> <li>- Netzwerk</li> <li>- Sonstiges</li> </ul> </li> <li>• Umsetzungsstand: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Konzeption begonnen</li> <li>- Konzeption abgeschlossen</li> <li>- Umsetzung eingeleitet</li> <li>- Umsetzung abgeschlossen</li> <li>- Sonstiges</li> </ul> </li> <li>• Beitrag zur Verbesserung</li> </ul>
<p>Individuelle Kontakte zwischen den beteiligten Hochschulen und Institutionen sind erweitert und konsolidiert</p>	<p><b>Anzahl der neu gewonnenen aktiven Partner, die in den beteiligten Hochschulen Aktivitäten konzipieren, leiten und/oder durchführen (im Berichtsjahr), differenziert nach</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bereich: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissenschaft/Forschung</li> <li>- Wirtschaft</li> <li>- Zivilgesellschaft</li> <li>- Öffentlicher Sektor/Politik</li> <li>- Sonstiges</li> </ul> </li> </ul>

	<p><b>Anzahl der konsolidierten Kontakte mit bestehenden Partnern (seit Förderbeginn), differenziert nach</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bereich:             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissenschaft/Forschung</li> <li>- Wirtschaft</li> <li>- Zivilgesellschaft</li> <li>- Öffentlicher Sektor/Politik</li> <li>- Sonstiges</li> </ul> </li> </ul>
--	---

## Outcomes und zugeordnete Programmindikatoren

Outcome	Indikator
Gemeinschaftlich definierte Verfahren und Prozesse für die Netzwerksteuerung sind erarbeitet	<p><b>Anzahl der von Hochschulen dargestellten Verfahren und Prozesse mit Partnerbeteiligung für die Netzwerksteuerung (im Berichtsjahr), differenziert nach</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umsetzungsstand</li> </ul>
	<p><b>Anzahl der von Hochschulen definierten Rollen für die Netzwerke in den exceed-Projekten (im Berichtsjahr), differenziert nach</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umsetzungsstand</li> </ul>
Strategien zum Wissenstransfer sowie zur Nachhaltigkeit der Netzwerke sind entwickelt	<p><b>Anzahl der von Hochschulen entwickelten Strategien für die Netzwerkausrichtung (im Berichtsjahr), differenziert nach</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umsetzungsstand</li> </ul>
	<p><b>Anzahl der von den Hochschulen entwickelten Strategien zum Wissenstransfer (im Berichtsjahr), differenziert nach</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umsetzungsstand</li> </ul>
	<p><b>Anzahl der von den Hochschulen entwickelten Strategien zur Nachhaltigkeit der Netzwerke (im Berichtsjahr), differenziert nach</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umsetzungsstand</li> </ul>
	<p><b>Qualitative Beschreibung der Strategien zur Netzwerkausrichtung sowie zur Sicherung des Wissenstransfers und der Nachhaltigkeit der Netzwerke (im Berichtsjahr).</b></p>
	<p><b>Anzahl der entwickelten Forschungs- und Beratungsprodukte der beteiligten Hochschulen, die als Spin-Off aus dem exceed-Programm entstanden sind (seit Förderbeginn), differenziert nach</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Titel</li> <li>• Art (z.B. Forschungsvorhaben)</li> <li>• Umsetzungsstand</li> <li>• Beteiligte Partner</li> </ul>
	<p><b>Qualitative Beschreibung der Forschungs- und Beratungsprodukte (im Berichtsjahr).</b></p>

<p>Internationale Kooperationen und Multiakteurspartnerschaften zu Themen der Agenda 2030 sind gestärkt</p>	<p><b>Qualitative Beschreibung der Entwicklung der Kooperationen zu Themen der Agenda 2030 hinsichtlich beteiligter Akteure, Themen der Kooperation und Art der Kooperation (Netzwerk) (seit Förderbeginn)</b></p>
<p>Forschungsvorhaben zu Themen der Agenda 2030 sind realisiert</p>	<p><b>Anzahl der Absolventen, die ein Stipendium für eine Promotion erhalten haben (im Berichtsjahr), differenziert nach</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschlecht</li> <li>• Land der Staatsangehörigkeit</li> <li>• Stipendienkohorte</li> <li>• Angestrebter Abschluss</li> <li>• Studienfortschritt</li> </ul>
	<p><b>Qualitative Erläuterung der Gründe für Stipendienabbrüche (im Berichtsjahr)</b></p>
	<p><b>Anzahl der entwickelten Forschungs- und Beratungsprodukte zu Themen der Agenda 2030 mit Beteiligung von mindestens zwei Partnern je Netzwerk (im Berichtsjahr), differenziert nach</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Titel/Thema</li> <li>• Art (z.B. Projekt- und Forschungsanträge)</li> <li>• Umsetzungsstand</li> <li>• Beteiligte Partner</li> </ul>
<p>Masterstudierende/Doktoranden haben entwicklungsrelevante Studiengänge/Promotionsvorhaben abgeschlossen</p>	<p><b>Anzahl der DAAD-StipendiatInnen, die ihr Studium abgeschlossen haben (im Berichtsjahr), differenziert nach</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschlecht</li> <li>• Land der Staatsangehörigkeit</li> <li>• Stipendienkohorte</li> <li>• Angestrebter Abschluss (z.B. Master, PhD)</li> <li>• Studienfortschritt</li> </ul>
	<p><b>Qualitative Erläuterung der Gründe für Stipendienabbrüche (im Berichtsjahr)</b></p>
<p>Beteiligte Hochschulen bieten anwendungsorientierte und dem Stand der Wissenschaft entsprechende Master-/Promotionsprogramme an</p>	<p><b>Anzahl der neu entwickelten oder überarbeiteten Curricula, Lehrmodule, Lehrveranstaltungen oder sonstigen Studienangebote (seit Förderbeginn), differenziert nach</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Titel/Thema</li> <li>• Art (z.B. Curricula, Lehrmodule, Lehrveranstaltungen)</li> <li>• Neu oder überarbeitet</li> <li>• Level (z.B. Bachelor, Master, PhD)</li> <li>• Umsetzungsstand</li> <li>• Einbeziehung außeruniversitärer Akteure</li> <li>• Einsatz von IKT-basierten Methoden bei der Entwicklung</li> <li>• Einsatz von IKT-basierten Methoden in der Lehre vorgesehen</li> <li>• Definition von Learning Outcomes</li> <li>• SDG-Bezug</li> </ul>

	<p><b>Anzahl der geplanten Studienplätze für Studienangebote, die mit Unterstützung des Programms überarbeitet bzw. neu entwickelt werden/wurden (seit Förderbeginn), differenziert nach</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Art (z.B. Curricula, Lehrmodule, Lehrveranstaltungen)</li> </ul> <p><b>Anzahl der BewerberInnen für Studienangebote, die mit Unterstützung des Programms überarbeitet bzw. neu entwickelt wurden (seit Förderbeginn), differenziert nach</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Art (z.B. Curricula, Lehrmodule, Lehrveranstaltungen)</li> </ul> <p><b>Anzahl der Studierenden in Studienangeboten, die mit Unterstützung des Programms überarbeitet bzw. neu entwickelt wurden (seit Förderbeginn), differenziert nach</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Art (z.B. Curricula, Lehrmodule, Lehrveranstaltungen)</li> </ul> <p><b>Anzahl der Lehrenden in Studienangeboten, die mit Unterstützung des Programms überarbeitet bzw. neu entwickelt wurden (seit Förderbeginn), differenziert nach</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Art (z.B. Curricula, Lehrmodule, Lehrveranstaltungen)</li> </ul>
<p>Lehre/Betreuung an den beteiligten Hochschulen ist unter Einbezug IKT-basierter Methoden gestärkt</p>	<p><b>Anzahl der neu entwickelten oder überarbeiteten Curricula, Lehrmodule, Lehrveranstaltungen oder sonstigen Studienangebote (seit Förderbeginn), differenziert nach</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Titel/Thema</li> <li>• Art (z.B. Curricula, Lehrmodule, Lehrveranstaltungen)</li> <li>• Neu oder überarbeitet</li> <li>• Level (z.B. Bachelor, Master, PhD)</li> <li>• Umsetzungsstand</li> <li>• Einbeziehung außeruniversitärer Akteure</li> <li>• Einsatz von IKT-basierten Methoden bei der Entwicklung</li> <li>• Einsatz von IKT-basierten Methoden in der Lehre vorgesehen</li> <li>• Definition von Learning Outcomes</li> <li>• SDG-Bezug</li> </ul>
<p>Deutsche Hochschulen haben Expertise in der Entwicklungszusammenarbeit erworben</p>	<p><b>Zugewinn an EZ-Expertise beim Projektteam der deutschen Hochschule (seit Förderbeginn)</b></p> <p><b>Qualitative Beschreibung, inwieweit sich die deutschen Hochschulen vermehrt mit entwicklungsrelevanten Fragestellungen befassen (z.B. in Lehrveranstaltungen, Seminararbeiten, Abschlussarbeiten, durch die Veröffentlichung von Publikationen oder im Rahmen der Hochschulstrategie) und wie sich die Diffusion des Themas EZ in der Hochschule gestaltet (seit Förderbeginn)</b></p>

<p>Entwicklungsrelevante Netzwerke sind unter Einbindung außeruniversitärer Akteure etabliert</p>	<p><b>Anzahl der exceed-Netzwerke (seit Förderbeginn), differenziert nach</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Name des Netzwerks</li> <li>• Partnerstruktur (Nord-Süd, Nord-Süd-Süd)</li> <li>• Fachlicher Schwerpunkt</li> <li>• Regionaler Schwerpunkt</li> <li>• Beteiligung außeruniversitärer Akteure</li> </ul>
	<p><b>Qualitative Beschreibung der Netzwerke sowie deren Entwicklungsrelevanz und der Entwicklung der Netzwerke unter Einbindung außeruniversitärer Akteure im exceed-Programm (seit Förderbeginn)</b></p>
	<p><b>Anzahl der aktiven Kooperationspartner in den geförderten Netzwerken (seit Förderbeginn), differenziert nach</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Name der Institution</li> <li>• Sitz der Institution</li> <li>• Bereich (z.B. Wissenschaft/Forschung, Wirtschaft, Zivilgesellschaft, Öffentlicher Sektor/Politik)</li> <li>• Art (im Zuwendungsvertrag festgelegt (mit MoU), weitere Partner (mit MoU), weitere Partner (ohne MoU))</li> <li>• Entwicklung der Partnerschaft (z.B. unverändert, konsolidiert, institutionalisiert, Kooperation beendet)</li> <li>• Mehrwert für das Projekt</li> </ul>
	<p><b>Anzahl der fachlichen Netzwerke, an denen sich die geförderten exceed-Projekte aktiv beteiligen (seit Förderbeginn), differenziert nach</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Name des Netzwerks</li> <li>• Fachlicher Schwerpunkt</li> <li>• Regionaler Schwerpunkt</li> <li>• Beteiligung außeruniversitärer Akteure (z.B. Wissenschaft/Forschung, Wirtschaft, Zivilgesellschaft, Öffentlicher Sektor/Politik)</li> <li>• Zentrale Aufgaben des Netzwerks</li> <li>• Mehrwert für das Projekt</li> </ul>
<p>Forschungsschwerpunkte zu Themen der Agenda 2030 sind an den beteiligten Hochschulen etabliert</p>	<p><b>Anzahl der mit Unterstützung des DAAD realisierten Publikationen zum Forschungsschwerpunkt, an denen Wissenschaftler aus dem exceed-Programm beteiligt sind (im Berichtsjahr), differenziert nach</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Autor(en)</li> <li>• Titel</li> <li>• Art (z.B. Fachjournale mit Peer-Review Verfahren, Fachjournale ohne Peer-Review Verfahren, Konferenzbände, Wissenschaftliche Monographien)</li> <li>• Erscheinungsdatum</li> <li>• Im Rahmen einer durch das Programm geförderten Promotion entstanden</li> </ul>
	<p><b>Anzahl der DAAD-Stipendiaten, die ihre Doktorarbeit zum Forschungsschwerpunkt im exceed-Programm eingereicht oder abgeschlossen haben (im Berichtsjahr), differenziert nach</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschlecht</li> <li>• Staatsangehörigkeit</li> <li>• Stipendienkohorte</li> <li>• Angestrebter Abschluss</li> <li>• Studienfortschritt</li> </ul>

	<b>Höhe der für Projekte eingeworbenen Drittmittel außerhalb des DAAD-geförderten Projekts, in denen Themen der Agenda 2030 bearbeitet werden (im Berichtsjahr)</b>
	<b>Anzahl aktiver Konferenzteilnahmen (im Berichtsjahr)</b>
	<b>Anzahl wissenschaftlicher Auszeichnungen, Preise etc. (im Berichtsjahr), differenziert nach</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Art/Bezeichnung des Preises</li> </ul>
Absolventen sind ausbildungsadäquat in den Arbeitsmarkt integriert	<b>Anzahl der DAAD-StipendiatInnen, die ihr Studium abgeschlossen haben (im Berichtsjahr), differenziert nach</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschlecht</li> <li>• Staatsangehörigkeit</li> <li>• Stipendienkohorte</li> <li>• Angestrebter Abschluss (z.B. Master, PhD)</li> <li>• Studienfortschritt</li> </ul>
	<b>Qualitative Beschreibungen über den Verbleib der Absolventen aus den geförderten Projekten und ihrer Tätigkeiten</b>

## 6. Hinweise zur wirkungsorientierten Projektplanung

Für den Projektantrag der Hochschulen ist es erforderlich, die Wirkungslogik und die Indikatoren des Programms für das jeweilige Projekt zu spezifizieren. Dies geschieht anhand einer **Projektkonzeption** in Textform und einer **Projektplanungsübersicht**.

Die im Wirkungsgefüge des Programms abgebildeten Aktivitäten, Outputs und Outcomes sind hierfür gemäß der eigenen Projektkonzeption und -planung zu präzisieren. Für das geplante Projekt ist also jeweils anzugeben, welche Aktivitäten bzw. Maßnahmen realisiert werden sollen, um die projektspezifischen Outputs und Outcomes zu erreichen. Daraus resultiert eine wirkungsorientierte Projektkonzeption, die mit dem Wirkungsgefüge des Programms kohärent ist.

### Wichtiger Hinweis:

Innerhalb des Wirkungsgefüges des Programms können die einzelnen Netzwerke unterschiedliche Schwerpunkte setzen. Nicht jedes Netzwerk muss zu allen Programmzielen (Outcomes) beitragen; unabdingbar sind jedoch die Etablierung entwicklungsrelevanter Netzwerke unter Einbeziehung außeruniversitärer Akteure sowie von Forschungsschwerpunkten zu Themen der Agenda 2030 an den beteiligten Hochschulen. Die Netzwerke verfügen darüber hinaus über Gestaltungsspielraum in der Formulierung ihrer Ziele und in den Wegen der Zielerreichung; die Projektziele müssen dabei mit den Programmzielen konsistent sein

Auf Grundlage der Projektkonzeption sind **für jedes projektspezifische Output- bzw. Outcome jeweils 1 bis 2 aussagekräftige Indikatoren** zu definieren. Dabei sollen die in Abschnitt 5 dargestellten Programmindikatoren genutzt werden, soweit sie für die konkrete Projektplanung und Steuerung relevant sind. Darüber hinaus können bei Bedarf weitere Indikatoren entwickelt werden, die sich zur Spezifizierung und Messung der Outputs und Outcomes des Projektes eignen. Indikatoren können quantitativ (Anzahl) und qualitativ sein. Jeder Indikator ist mit projektspezifischen Zielwerten zu belegen (Wertbestückung), die Auskunft

darüber geben, wie viel von etwas in welchem Zeitrahmen im Projekt eingesetzt, umgesetzt und erreicht werden soll. So kann der Grad des Projektfortschritts und der Zielerreichung überprüft werden. In der **Projektplanungsübersicht** (Anlage) werden die Projektkonzeption, die wertbestückten Indikatoren und die zeitliche Maßnahmenplanung tabellarisch dokumentiert.

Die jeweils relevanten Programmindikatoren sowie die im Antrag der Hochschulen definierten individuellen Projektindikatoren bilden den Referenzrahmen für die jährliche Berichterstattung der Hochschulen an den DAAD.

## Ausgewählte Beispiele zur wirkungsorientierten Projektplanung und Anpassung der Programmindikatoren auf ein spezifisches Projekt

### Formulierung von Projektindikatoren auf Output-Ebene

#### Beispiel 1

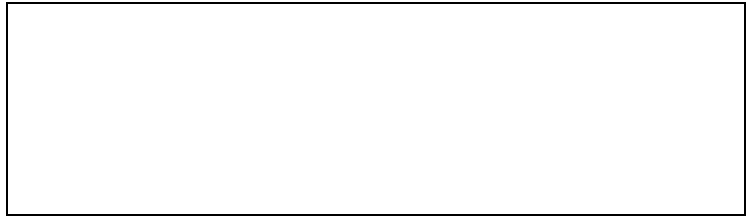
<b>Output (Programmebene)</b>		<b>Output (Projektebene)</b>
Lehrpersonal an den <b>Partnerhochschulen</b> ist <b>qualifiziert in IKT-basierten Methoden und problemorientiertem Lehren und Lernen</b> .	▷	Lehrpersonal der Partnerhochschule <b>Universidad de los Andes in Kolumbien</b> ist im Bereich <b>IKT-basierte Lehrmethoden</b> qualifiziert.
<b>Indikator (Programmebene)</b>		<b>Indikator (Projektebene)</b>
<b>Anzahl</b> qualifizierter Lehrkräfte (inkl. lehrender Doktoranden), differenziert nach <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Art der Qualifizierung</b> (z.B. fachlich, didaktisch)</li> </ul>	▷	<b>10 HochschullehrerInnen der Universidad de los Andes</b> , darunter mindestens <b>4 Frauen</b> , sind <b>bis Ende 2021</b> im Bereich <b>IKT-basierte Lehrmethoden</b> qualifiziert.

#### Beispiel 2

<b>Output (Programmebene)</b>		<b>Output (Projektebene)</b>
Praxisorientierte <b>Curricula/Lehrmodule</b> , die dem Stand der Wissenschaft entsprechen und Bezug zur Agenda 2030 aufweisen, sind (weiter-)entwickelt.	▷	Ein <b>Master-Curriculum zum Thema Nachhaltige Entwicklung</b> ist <b>gemeinschaftlich mit der Hawassa Universität und der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) in Äthiopien</b> neu entwickelt.
<b>Indikator (Programmebene)</b>		<b>Indikator (Projektebene)</b>
Anzahl der neu entwickelten oder überarbeiteten Curricula, Lehrmodule, Lehrveranstaltungen oder sonstigen Studienangebote, differenziert nach <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Art</b> (z.B. Curricula, Lehrmodule)</li> <li>• <b>Titel/Thema</b></li> <li>• <b>Neu</b> oder überarbeitet</li> <li>• <b>Level</b> (z.B. Bachelor, Master)</li> </ul>	▷	Zum <b>WS 2021</b> wird der <b>gemeinschaftlich mit der Hawassa Universität und der GIZ</b> entwickelte <b>Masterstudiengang zum Thema Nachhaltige Entwicklung</b> angeboten.



- **Stand der Umsetzung** (z.B. abgestimmt, erprobt, angeboten)
- **Einbeziehung außeruniversitärer Akteure** (z.B. Wirtschaft)
- **Anzahl der an der Entwicklung beteiligten Partnerinstitutionen**



## Formulierung von Projektindikatoren auf Outcome-Ebene

### Beispiel 1

<b>Outcome (Programmebene)</b>	▷	<b>Outcome (Projektebene)</b>
Entwicklungsrelevante <b>Netzwerke</b> sind unter Einbindung außeruniversitärer Akteure etabliert.		ICDD hat entwicklungsrelevante Partnerschaftskooperationen mit außeruniversitären Organisationen etabliert
<b>Indikator (Programmebene)</b>	▷	<b>Indikator (Projektebene)</b>
Anzahl der aktiven Kooperationspartner in den geförderten Partnerschaften, differenziert nach <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Name</b> der Institution</li> <li>• <b>Sitz</b> der Institution (DAAD-Schlüssel)</li> <li>• <b>Bereich</b> (z.B. Wissenschaft/Forschung, Wirtschaft, Politik)</li> <li>• <b>Art</b> (z.B. im Zuwendungsvertrag festgelegt, weitere Partner)</li> <li>• Entwicklung der Partnerschaft (z.B. unverändert, konsolidiert)</li> </ul>		Das <b>ICDD-Netzwerk</b> , dessen Zusammenarbeit <b>im Zuwendungsvertrag</b> definiert ist, hat bis zum Ende des dritten Förderjahres <b>mindestens 21 Partnerschaftskooperationen</b> mit <b>außeruniversitären Organisationen</b> wie zum Beispiel ASLP (Australien Society of Legal Philosophy), ILO (International Labour Organisation) und National Association of Street Vendors in India <b>konsolidiert</b> .

### Beispiel 2

<b>Outcome (Programmebene)</b>	▷	<b>Outcome (Projektebene)</b>
Masterstudierende/Doktoranden haben entwicklungsrelevante <b>Studiengänge/Promotionsvorhaben abgeschlossen</b> .		Im Jahr 2022 schließt die erste Kohorte des <b>Masterstudiengangs Nachhaltige Entwicklung der Hawassa Universität in Äthiopien</b> ihr Studium ab.
<b>Indikator (Programmebene)</b>	▷	<b>Indikator (Projektebene)</b>
<b>Anzahl</b> der DAAD-StipendiatInnen, die ihr <b>Studium</b> abgeschlossen haben (im Berichtsjahr), differenziert nach <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschlecht</li> <li>• Land der Staatsangehörigkeit</li> <li>• Stipendienkohorte</li> <li>• Angestrebter Abschluss (z.B. Master, PhD)</li> <li>• Studienfortschritt</li> </ul>		Im <b>Jahr 2022 schließen 5</b> äthiopische DAAD-StipendiatInnen (davon <b>2 Frauen</b> ) den <b>Masterstudiengang Nachhaltige Entwicklung</b> als <b>erste</b> Stipendienkohorte <b>erfolgreich ab</b> .